

LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform**

- Amazon: Das Unternehmen will durch umfangreiche technische und visuelle Überwachung der Belegschaft Produktivitätssteigerungen erreichen.
- Athen: Griechenland erwägt Aufrüstung hinsichtlich des Konflikts mit der Türkei.
- Berlin: Laut Insidern erwartet die Bundesregierung im kommenden Jahr etwas geringeres Wachstum.
- Indien: Das indische BIP verzeichnete per 2. Quartal 2020 einen Rekordeinbruch (-23,9% im Jahresvergleich) wegen der Corona-Krise.
- Belarus: Baltische Staaten verhängten gestern Sanktionen gegen Belarus.
- Berlin: Laut der Bundesagentur für Arbeit (BA) nimmt die Nachfrage nach Arbeitskräften leicht zu.

Interessant

Wenig erbaulich

Negativ

Negativ

Wohl noch nicht in der EU angekommen!
Positiv

CNY **China: Caixin PMI mit Höchstwert seit knapp 10 Jahren**

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stieg per August von zuvor 52,8 auf 53,1 Punkte (Prognose 52,6) und markierte den höchsten Wert seit knapp 10 Jahren (positive Divergenz zu staatlichem PMI von NBS).

Spitzel

Welt **WTO führungslos**

Die WTO steht in ihrer der größten Krise ihrer 25-jährigen Geschichte. Der bisherige Generaldirektor Azevedo trat am Montag zurück. Acht Kandidaten haben sich um den Führungsposten beworben. Die USA wollen einen Amerikaner im Amt sehen. Das trifft auf den Widerstand aus China und Europa. Es droht ein monatelanges Führungsvakuum.

Siehe Kommentar

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1925 - 1.1963	1.1936 - 1.1997	1.1900	1.1880	1.1850	1.2000	1.2040	1.2060	Positiv
EUR-JPY	126.30 - 126.82	126.33 - 126.83	125.80	125.40	125.20	127.00	127.30	127.70	Neutral
USD-JPY	105.79 - 106.06	105.60 - 106.03	105.20	105.00	104.70	106.50	106.70	107.00	Neutral
EUR-CHF	1.0763 - 1.0788	1.0785 - 1.0804	1.0750	1.0720	1.0700	1.0830	1.0850	1.0870	Positiv
EUR-GBP	0.8921 - 0.8957	0.8926 - 0.8946	0.8900	0.8880	0.8850	0.9000	0.9020	0.9050	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.880 Punkten
-  Ab 12.250 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.945,38	-87,82
EURO STOXX50	3.272,51	-43,03
Dow Jones	28.430,05	-223,82
Nikkei	23.138,07	-1,69
Brent Spot	43,29	-0,16
Gold	1.986,60	+18,10
Silber	28,68	+0,73

TV-TERMINE



IfW-Studie bedeutend – WTO führerlos: US-Kaperversuch (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1992 (06:25 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1882 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105.69 In der Folge notiert EUR-JPY bei 126,75. EUR-CHF oszilliert bei 1,0803.

Der USD verliert an Boden gegenüber den Währungen ohne Fehl und Tadel (Gold und Silber), aber auch gegenüber dem Euro. Aktienmärkte kamen gestern im Rahmen von Gewinnmitnahmen unter leichten Druck.

IfW-Studie bedeutend

Der globale Güterhandel erholt sich in der Corona-Krise laut dem von uns sehr geschätzten Kieler IfW-Institut (Studie) schneller als in der Finanzkrise 2008/09.

Nach einem starken Einbruch zeichne sich nun eine V-förmige Belebung ab. Der globale Warenhandel lag per Juni circa 9% unter dem Niveau vom Februar 2020. Zuvor war er in der Phase von Februar bis April um 15% gesunken.

In den Jahren 2008/09 setzte die Erholung erst acht Monate nach dem Einbruch ein. Der Welthandel reagiere derzeit aus Sichtweise des IfW deutlich robuster. Es deute sich laut IfW statt eines U-förmigen Verlaufs eine schnellere Erholung in einem V-förmigen Verlauf an.

Das gleiche Muster sehen die Volkswirte des IfW beim Handel in der Eurozone. Der Handel der Euroländer brach von Februar bis April 2020 um 23% ein. Im Juni 2020 lag er nur 10% unter dem Niveau von Februar. Auch hier zeichne sich im Kontrast zur Krise 2008/09 eine V-förmige Entwicklung der Handelsmengen ab.

Wir haben eine Erklärung für diese Entwicklungen, die wir seit Monaten Ihnen gegenüber thematisieren. 2008/2009 waren wir mit einer endogenen Konjunkturkrise struktureller Natur konfrontiert. Jetzt handelt es sich um eine exogene durch die Politik verordnete Rezession, die keine strukturelle Qualität hat.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Gestützt würden diese Erkenntnisse laut IfW durch die Entwicklung der Schifffahrtsaktivität in wichtigen Regionen.

In Amerika, Asien und Europa haben sich die Schiffsbewegungen normalisiert. Die beobachtete Frachtkapazität liege gemäß der Studie des IfW überall in dem für Ende August ohne Krise zu erwartenden Bereich. Das ist fraglos bemerkenswert und ermutigend

Asien zeigte per Juli den deutlichsten Erholungseffekt und übertraf die Erwartungen für das Handelsvolumen in dem Berichtsmonat. Das überrascht uns nicht ansatzweise, als Leser dieses Reports Sie auch nicht!

Damit liefert das IfW anhand dieser anekdotischen Evidenz ein weiteres belastbares Indiz, dass die ökonomische Zukunft im Osten liegt.

Wir wiederholen dieses Statement, dass die ökonomische Zukunft im Osten liegt, aus Verantwortungsbewusstsein für das exportorientierte europäische Wirtschaftsmodell, das für Wohlstand und gesellschaftspolitische Stabilität verantwortlich zeichnet, auch wenn die europäischen Politikeliten das mit dem Osten ungerne hören.

Der intellektuelle „Sport“, Fakten zu ignorieren, war noch niemals ein Ansatz, der von Erfolg gekrönt war. Es gilt, die ökonomischen Interessen Europas und nicht die Interessen Dritter durch unsere europäischen Eliten zu vertreten, ohne sich irgendwem unterzuordnen.

Ich schließe eine Mahnung an, wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Dieses Land hat damit ja bereits Erfahrung oder werden wir etwa von „Polit-Masochisten“ vertreten?

WTO führerlos – US-Kaperversuch

Die Welthandelsorganisation steht in ihrer größten Krise ihrer 25-jährigen Geschichte. Ihr bisheriger Generaldirektor Azevedo trat am Montag zurück.

Wer seine Nachfolge antreten wird, ist unklar. Bislang haben sich acht Kandidaten um den Führungsposten beworben. Die USA wollen einen US-Amerikaner im Amt sehen. Das trifft aus guten Gründen auf den Widerstand aus China und Europa. Wollte die US-Regierung nicht noch vor kurzem die WTO zerlegen? Wie kann man dann einen US-Amerikaner an die Spitze dieser tragenden Säule des weltwirtschaftlichen Organigramms wählen? In der Konsequenz droht ein monatelanges Führungsvakuum. Das ist aber leichter zu ertragen als eine fulminante Fehlbesetzung.

Das Berufungsgericht der WTO, das über internationale Handelsstreitigkeiten entscheidet, ist durch die Blockade Washingtons bei der Ernennung neuer Richter ohnehin gelähmt. Das sagt alles über die Interessenlage der US-Regierung bei diesem Manöver um die Führung der WTO aus.

Aber nicht nur die Besetzung des Spitzenpostens bei der WTO ist problematisch. Auch muss der Haushalt für 2021 bis Jahresende stehen. Auch hier könnten die USA blockieren. Stellen wir uns besser darauf ein.

Die US-Politik ist gekennzeichnet durch „America first“. Das lässt keinen Raum für faire multipolare Strukturen. Der Ansatz, US-Recht international Geltung zu verschaffen, ohne dass der Rest der Welt in Washington mitbestimmen kann, ist Ausdruck eines totalitären US-Anspruchs. Wirklich souveräne Länder sind zur Opposition gezwungen!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Chinas Wirtschaftsdaten stellen die Daten des Rests der Welt insbesondere hinsichtlich der überschaubaren Interventionen im Vergleich zu den USA trotz des Finanz- und Wirtschaftskriegs der USA gegen China in den Schatten! „Chapeau!“

Eurozone: Keine bahnbrechenden Erkenntnisse

In Deutschland sanken die Verbraucherpreise im Monatsvergleich per August um 0,1% (Prognose 0,0%) nach zuvor -0,5%. Im Jahresvergleich waren sie unverändert nach zuvor -0,1% (Prognose +0,1%).

China: Caixin PMI mit Höchstwert seit knapp 10 Jahren

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stieg per August von zuvor 52,8 auf 53,1 Punkte (Prognose 52,6) und markierte den höchsten Wert seit knapp 10 Jahren (positive Divergenz zu staatlichem PMI von NBS).

USA: Dallas Fed-Bezirk zieht an

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index stieg per Berichtsmonat August von zuvor -3,0 auf +8,0 Punkte.

Japan: Lauer Datenmix

Baufträge verzeichneten per Juli einen Rückgang im Jahresvergleich um 22,9% nach zuvor -13,4%. Neubaubeginne gingen im Jahresvergleich per Juli um 11,4% zurück (Prognose -12,5%) nach zuvor -12,8%.

Die Arbeitslosenquote legte per Juli von zuvor 2,8% auf 2,9% zu (Prognose 3,0%).

Der von der Jibun Bank ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe legte per August von zuvor 46,6 auf 47,2 Punkte zu.

Südkorea: Ein wenig Sonne, aber auch Schatten

Laut vorläufigen Berechnungen sanken die Exporte im Jahresvergleich um 9,9% (Prognose -11,5%) nach zuvor -7,1%.

Importe verzeichneten per Juli im Jahresvergleich einen Rückgang um 16,3% (Prognose -15,2%) nach zuvor -11,6%.

Der von IHS/Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stieg per August von zuvor 46,9 auf 48,5 Zähler.

Indien: BIP enttäuscht deutlich

Das BIP brach per 2. Quartal im Jahresvergleich um 23,9% ein (Prognose -18,3%) nach zuvor +3,1%. Indien ist besonders schwer von Covid-19 betroffen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros. Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland: Arbeitslosenquote saisonal bereinigt	August	6,4%	6,4%	10.00	Stabilität erwartet.	Mittel
EUR	Markit PMI finaler Wert: Verarbeitendes Gewerbe	August	51,7	51,7	10.00	Raum für kleine Überraschung.	Mittel
EUR	Erstschätzung Verbraucherpreise Kernrate (jeweils M/J)	August	-.-/0,4% -0,3%/1,2%	-.-/0,2% -.-/0,8%	11.00	Kernrate ist interessant.	Gering
EUR	Arbeitslosenrate	Juli	7,8%	8,0%	11.00	Anstieg absehbar.	Mittel
USD	Markit PMI finaler Wert: Verarbeitendes Gewerbe	August	53,6	...	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Bauausgaben (M)	Juli	-0,7%	1,0%	16.00	Anstieg unterstellt.	Gering
USD	ISM-Manufacturing PMI	August	54,2	54,5	16.00	Optimismus dominiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de